

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 4/5 (1876)
Heft: 15

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf das erste gingen zwei Antworten ein, die eine von der Conferenz der schweizerischen Eisenbahnverwaltungen, die andere von der Jura-Bernbahn-Gesellschaft.

Das von den Delegirten Ende October beschlossene Circular gelangte erst zu Ende des Jahres zum Druck und konnte mit der ersten Nummer der „Eisenbahn“ im Januar versandt werden.

Auf das Circular an die Mitglieder des schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins gingen circa 100 Abonnements ein.

Auf dasjenige an die Behörden gingen vier Antworten ein, nämlich:

1. vom Bauamt der Stadt Winterthur,
2. von der Direction der Nationalbahn,
3. von der Baudirection des Cantons Bern.
4. von der Regierung des Cantons Graubünden.

Seither bestand ein continuirlicher Verkehr zwischen sämtlichen Mitgliedern und der Redaction, besonders aber mit dem Präsidenten, der in sehr verdankenswerther Weise dem Redactor beistand und viel Zeit opferte. Sämtliche Mitglieder bewiesen thatsächliche Theilnahme an der Unternehmung, welche dazu bestimmt ist, den Interessen der Techniker der Schweiz und damit dem Vaterlande zu dienen.

Am 5. Mai fand die dritte Sitzung des Redactions-Comités statt, deren Zweck war, zu vernehmen, ob sie mit der Haltung der „Eisenbahn“ während der vier verflossenen Monate im Allgemeinen einverstanden seien oder nicht, sowie Wünsche und Anregungen der Mitglieder entgegenzunehmen. Mit den technischen Artikeln erklärte man sich befriedigt, betreffend diejenigen nichttechnischer Natur bedauerten einige Herren, dass dieselben spärlich vorhanden seien, andere glaubten, man sollte dieselben ganz bei Seite lassen, da man leicht Anstoss erzeuge. Positive Beschlüsse wurden nicht gefasst, die Leitung der Zeitschrift auf's Neue dem engern Ausschuss übertragen und derselbe aufgefordert, nach Verfluss einiger Monate wieder eine Sitzung einzuberufen.

Was nun den Inhalt der „Eisenbahn“ seit Anfang dieses Jahres anbetrifft, lege ich eine Uebersicht vor, woraus hervorgeht, welche und wie viele Artikel, Zeichnungen, Clichés sowohl in Band IV, sechs Monate umfassend, als auch in Band V, drei Monate umfassend, erschienen waren.

Uebersicht des Inhaltes der Eisenbahn im Jahr 1876.

Bd. IV.

Zeitraum vom 1. Januar bis 1. Juli. — 6 Monate.

Gegenstand	Artikel	Tafeln	Clichés
A. Hochbau, Architectur	25 (9*)	1	33
B. Eisenbahnbau	27 (6)	10	12
C. Strassen-, Brücken- und Wasserbau	7 (0)	3	2
D. Mechanik	8 (2)	2	3
E. Baumaterialien	8 (1)	1	—
F. Nichttechnisches	29 (8)	—	—
Total	104 (26)	17	50

Bd. V.

Zeitraum vom 1. Juli bis 1. October. — 3 Monate.

Gegenstand	Artikel	Tafeln	Clichés
A. Hochbau, Architectur	8	2	11
B. Eisenbahnbau	13	2	12
C. Strassen-, Brücken- und Wasserbau	7	2	1
D. Mechanik	5	2	5
E. Baumaterialien	3	—	—
F. Nichttechnisches	4	—	—
Total	40	8	29

Zürich, den 26. September 1876.

H. P.

*) Die eingeklammerten Ziffern bedeuten die Anzahl der französischen Artikel.

- Mit Bezug auf den Band IV ist zu bemerken, dass die
- A. Architectur mit 25 Artikeln und 33 Clichés ebenso stark vertreten ist, wie die Eisenbahntechnik (siehe Tableau),
 - B. Bezüglich Eisenbahnbau musste man eingegangene Artikel oft lange verschieben, um andern Fächern Raum zu lassen.
 - C. Strassen-, Brücken- und Wasserbau sind bis jetzt noch schwach vertreten.
 - D. Mechanik ebenfalls, da ein einziger Redactor nur nach und nach so weit auseinanderliegende Gebiete herbeiziehen kann.
 - E. Baumaschinen und Baumaterialien erfordern eine ausgedehnte Correspondenz, welche bis jetzt noch nicht durchgeführt werden konnte.
 - F. Nichttechnische Artikel sind, trotzdem sich Herr Steinmann von der Mitwirkung zurückzog, in Band IV noch in ziemlicher Anzahl vertreten, fangen aber im V. Band an seltener zu werden.

Sodann war die Redaction bemüht, französische Artikel zu erhalten, um den Abonnenten französischer Sprache möglichst gerecht zu werden, was mit grossen Schwierigkeiten verbunden ist.

Dem Verkehr mit in- und ausländischen Technikern wurde viel Aufmerksamkeit geschenkt, die Correspondenz bedeutend ausgedehnt und auch persönliche Bekanntschaft mit zahlreichen Technikern angeknüpft.

Mit verschiedenen ausländischen technischen Zeitschriften wurde Tausch veranlasst, doch ist in dieser Richtung noch viel zu wünschen übrig.

Zürich, den 26. September 1876.

H. P.

Die XXVI. Versammlung

schweizerischer Ingenieure und Architekten

den 2. October

IN LUZERN.

(Schluss.)

15. Excursionen.

Am Nachmittag wurde das Reservoir der neuen städtischen Wasserversorgung auf dem Gütsch besucht und bei Anbruch der Nacht durch bengalische Beleuchtung des Löwendenkmales ein ästhetischer Genuss von seltener Wirkung geboten.

Der Morgen des 3. Octobers war zur Besichtigung der Rigibahnen bestimmt. Das Wetter hatte sich aufgeklärt und die Luft war nach längerem Regenwetter so rein, dass sich die Hochgebirge in voller Pracht zeigten und den zahlreichen Theilnehmern an der Excursion einen Anblick gewährten, wie er im Laufe eines Jahres nicht oft vorkommt.

Mit einem Extraschiff fuhren Nachmittags diejenigen, welche den Gotthard besuchen wollten, nach Flüelen und von da beim herrlichsten Mondschein nach Andermatt. Eine Abtheilung landete am Rütli, um auf dem klassischen Boden eine der imposantesten Ansichten des Vierwaldstätter-See's zu geniessen, die durch ihre Grossartigkeit von dem brillanten Glanz der Gletscheransicht vom Morgen aufs Eigenthümlichste contrastirte.

16. Ausstellung.

Der festgebende Verein in Luzern hatte eine Ausstellung von Plänen veranstaltet, von der im Folgenden eine Uebersicht gegeben wird.

Ingenieurwesen.

1. Graphische Darstellung der Wasserstände und Abflussmengen der Reuss vom October 1872 bis December 1873, von Legler, Ingenieur.
2. Project von Legler, Ingenieur, für Benützung der Wasserkraft Luzerns, 1874, Situationsplan. Masstab 1:2000.
3. Turbinenanlage in Luzern, Project von Herrn Ziegler, Firma Rieter in Töss, 1874.

Wassermenge pro Turbine im Maximum 250 Cubief.

„ „ „ „ Minimum 125 „

- | | |
|--------------------------------------|-------------|
| Gefäll beim Maximal-Wasserstand | 2' |
| " " Minimal- " | 4' |
| Effective Kraft pro Turbine (70 0/0) | 37,8 Pferde |
| Gesamtkraft der Anlage | 302,0 " |
| Zahl der Turbinen | 8 |
| " " Touren pro Minute | 13,1 |
4. Bericht über die Wasserkraft der Reuss in Luzern und deren rationelle Benutzung mit Vorschlag einer neuen Seeregulierung. Bearbeitet im Auftrage der Corporationsgemeinde Luzern von den Experten G. H. Legler, Linthingenieur und Ziegler, Ingenieur in Winterthur, 1875, mit 6 Tafeln.
 5. Wasserversorgung der Stadt Luzern.
Uebersichtsplan, Leitungsnetz, Reservoir im Gütschwald, Hahnenkammer daselbst, Brunnenstube mit Schwimmentenil daselbst, Brunnenstube auf der Müsegg, Photographie des Baues der Gütsch-Reservoirs.
 6. Project für Ausnützung der städtischen Wasserkraft Luzern, 1876, von Herren Gebrüder Th. und Fr. Bell in Kriens.
Situation, Querschnitte.
 7. Photographien der Anlagen in Perlen.
Papierfabrik, Turbinenanlage, Fabrikkanal, Holzstoffabrik.
 8. Chemin de fer Lausanne-Ouchy et Eaux de Bret. Carte générale. Echelle 1 : 25 000.
 9. Photographien-Album der grossen Turbinen und Drahtseiltransmissionsanlagen, entworfen und ausgeführt von Joh. Jak. Rietter & Comp. in Töss bei Winterthur, Schweiz. H. Ziegler, Ingenieur, 1876.
 - a) Actiengesellschaft für Spinnerei und Weberei an der hohen Mark, Oberursel bei Frankfurt a/M. Drei Photographien.
 - b) Wasserwerksgesellschaft in Schaffhausen. Acht Photographien.
 - c) Société générale des eaux et forêts à Fribourg (Suisse). Dix Photographies.
 - d) Compagnie générale de Bellegarde (Départ. Ain). Neuf Photographies.
 10. Karte des Rigi und Umgebung mit Horizontal-Curven. Masstab 1 : 100 000.
 11. Karte des Cantons Luzern, aufgezogen. Masstab 1 : 25 000.
 12. Karte der Ufer des Vierwaldstätter-Sees mit Horizontal-Curven, von O. Gelpke. Masstab 1 : 25 000.
 13. Die Rheinbrückenprojecte in Basel, von Merian. 1875/76. Uebersichtsplan.
 - a) Brücke der St. Johann-Vorstadt. Horizontallänge 910'. Ansicht und Situation 1 : 2000.
 - b) Harzgrabenbrücke mit 2,4 0/0 geneigter Fahrbahn 750' lang. Regierungsproject, 1876. Ansicht und Situation 1 : 2000.
 - c) Project zwischen Malzgasse und Harzgraben. Ansicht und Situation 1 : 2000.
 - d) Malzgasseproject.
 14. Uebersichtslängenprofil der Gotthardbahn. 1 : 100 000.
64 Brückendurchlässe, Section Immensee-Arth (Lichtpausen), Massendisposition, 1 : 2000 und 1 : 200; Situationsplan, 1 : 1000; Längenprofil, 1 : 2000 und 1 : 200; Station Arth, 1 : 1000.
 15. Uebersichtslängenprofile der sämtlichen schweizerischen Eisenbahnen. Copie der Pläne, welche vom schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein an die Ausstellung in Philadelphia gesandt wurden.
 - a) West-Ost-Richtung, enthaltend sämtliche Linien, welche in der Richtung Basel - Sargans - Chur bestehen.
 - b) Südwest-Nordost-Richtung, Vergleichung sämtlicher Linien in der Richtung Genf - Romanshorn.
 - c) Die Zufahrtlinien zur Gotthardbahn von Basel, Biel und Schaffhausen mit eingeschriebenen auf Arth bezogenen Distanzen.

Diese Längenprofile enthalten alle schweizerischen Stationen und deren Höhen über Meer auf den Pierre de Niton in Genf, 376,86 ^m über dem Mittelländischen Meere, bezogen, sämtliche Steigungen und Gefälle eingeschrieben, ebenso die Längen der Tunnels.

Es sind die sämtlichen Längendifferenzen der in gleicher Richtung mit einander concurrirenden Linien ersichtlich und eingeschrieben, ebenso die Entfernungen der Hauptstationen.

Diese Längenprofile sind im gleichen Masstabe wie die officielle Eisenbahnkarte der Schweiz 1 : 250 000 gezeichnet, die Höhen im Masstabe 1 : 2500 aufgetragen. Sie bilden eine nothwendige Ergänzung der Eisenbahnkarte, indem das schweizerische Eisenbahnnetz nur durch gleichzeitiges Studium der Längenprofile richtig beurtheilt werden kann.

16. Die Clichés und Zeichnungsbeilagen des Bandes IV und V der „Eisenbahn“ übersichtlich zusammengestellt, umfassend den Zeitraum vom Januar bis 1. October 1876.
17. Ein Schienenbiegeapparat von Reishauer und Bluntschli lag in natürlicher Grösse vor (Siehe „Eisenbahn“ Bd. III, Nr. 25, Seite 227).
18. Messinstrumente etc. von Kern in Aarau und Hommel-Esser in Aarau, welche aber so schnell wieder entfernt wurden, dass man dieselben nicht genügend besichtigen konnte.

Architectur.

1. Rathhaus St. Gallen, prämirte Concurrenzprojecte:
 - a) von Sauerwein und Schmid in Frankfurt, Situation 1 : 500, Kellergeschoss, Erdgeschoss, I. Stockwerk, Hauptfaçade, zwei Seitenfaçaden, Schnitt, alle 1 : 100.
 - b) von Fischer und Fueter, Architekten in Basel, dasselbe mit perspectivischer Ansicht.
 - c) von Walser, Architect in Zürich, dito.
2. Prämirte Concurrenzprojecte für die Börse in Zürich:
 - a) von A. Müller und Fr. Walser, Architekten in Zürich; Grundrisse, Façaden und Schnitte.
 - b) von Fr. Walser und A. Müller, Architekten in Zürich.
 - c) von A. Koch, Architect in Zürich.
 - d) von Gebrüder Reutlinger, Architekten in Zürich.
 - e) von Bourrit und Simmler, Architekten in Genf.

Pläne von luzernischen Architekten:

Von Johann Meyer, Architect in Luzern:

3. Krankenhaus der Gemeinde Schwyz, Ansicht, Erdgeschoss, I. und II. Stock.
4. Pfarrkirche in Rothenthurm, Ansicht und Grundriss.
5. Die Kapelle auf dem Pilatus.
6. Hôtel und Pension Waldstätterhof in Brunnen, Ansicht und Grundrisse.

Von Meyerhofer, Architect in Luzern:

7. Protestantisches Pfarrhaus in Luzern, 1871.
8. Wohnhaus von Herrn Stadler-Mohr, 1876.
9. Verwaltungsgebäude der Schweizerischen Centralbahn in Basel.

Von O. Schnyder, Architect in Luzern:

10. Verwaltungsgebäude der Versicherungsgesellschaft „Helvetia“ in St. Gallen. Concurrenzproject mit dem vierten Preis.
11. Entwürfe verschiedener Wohnhäuser.
12. Entwürfe zu Kapellen. Details malerisch behandelt, 1873., von Segesser und Balthasar.

Von Herrn Architect Reber in Basel:

13. Das neue Krankenhaus in Liestal. Atlas in zwölf Blättern.

14. Augenheilstalt in Basel. Atlas in elf Blättern.
Perspectivische Ansicht.
15. Kurhaus und Trinkhalle in Langenbruck. Photographien.
Von Herrn Architect Kelterborn in Basel:
16. Haus von Herrn A. Burkhard von der Mühl,
Kellergeschoss, Erdgeschoss, I. Stock. Masstab 1:200,
mit zwei Photographien.
17. Die Concerthalle der Burgvogtei in Basel. Photographie.
18. Maison de Mr. Grandjean à La-Chaux-de-Fonds.
Trois façades par Mr. Pitzer, architecte.
19. Eglise de la visitation à Fribourg, Suisse, par Mons. Claude
Winkler, architecte-entrepreneur,
Intérieur de l'église, au crayon. Coupole de l'église.
20. Album of India, 1875/76. Sammlung von Photographien
von einer Reise nach Indien, von Ingenieur Bett-
schart, von Schwyz.
21. Gemüsehalle am Lindenhof, Zürich. Project von Architect
Ulrich, perspectivische Ansicht von Mylius und
Bluntschli, Architecten in Frankfurt.
Situationsplan 1:200.
G. Reverdin, architecte à Genève :
22. Ecole de médecine. Genf 2. März 1875, von Gouy, Gampert
und C. Reverdin, Architecten.
23. Hôtel de la banque du commerce, rue Petitot. Genf 29. Sep-
tember 1876, von C. Reverdin, Architect.
24. La sépulture particulièrement les cimetières par Schæk-
Jaquet, commandant du génie à l'état-major cantonal,
ingénieur-architecte. 1876. Broschüre.
Herr Salvisberg, Cantonsbaumeister, Bern :
25. Hôtel Ritschard mit Dependancen in Interlaken.
Erdgeschoss, drei Stockwerke, Façaden, Längens-
schnitt. Mai 1869. Im Ganzen 12 Photographien.
26. Die Entbindungsanstalt in Bern. Atlas.
27. Das Rathhaus in Bern. Atlas.
28. Modell der Sängerkirche in Basel. Masstab 1:50. Von L.
Maring und P. Reber, Architecten.

Kleinere Mittheilungen.

Eidgenossenschaft.

Aus den Bundesrathsverhandlungen. Behufs Regelung der Stellung der Officiere der in Art. 72 der eidgenössischen Militärorganisation vorgesehenen Eisenbahnabtheilung des Generalstabs hat der Bundesrath folgende Bestimmungen getroffen:

1. Eisenbahnbeamte, welche inskünftig in die Eisenbahnabtheilung des Generalstabs aufgenommen werden und welche schon bei einer andern Waffe einen Grad bekleidet haben, sind in diesem letztern oder einem höhern Grade aufzunehmen. Solche Beamte, welche früher keinen Grad bekleidet haben, treten in einem ihrer bürgerlichen Stellung entsprechenden Grade in die Eisenbahnabtheilung.
2. In die Eisenbahnabtheilung des Generalstabes können auch andere geeignete Officiere eingetheilt werden als solche, welche der Verwaltung und dem Betrieb der Eisenbahnen angehören.
3. Der Austritt eines Officiers aus dem Dienste einer Eisenbahngesellschaft bedingt nicht auch seinen Austritt aus der Eisenbahnabtheilung des Generalstabes. Tritt ein der Eisenbahnabtheilung angehörender und noch im dienstpflichtigen Alter stehender Officier aus dem Stabe, so ist derselbe seinem Grade entsprechend anderweitig einzutheilen oder, wenn der Stand seiner militärischen Kenntnisse für diesen Grad nicht ausreicht, in die Classe der Steuerpflichtigen zu versetzen. Auf diesen Umstand ist hierauf bei künftigen Aufnahmen angemessene Rücksicht zu nehmen.
4. Die Stärkezusammensetzung der Eisenbahnabtheilung ist gesetzlich nicht normirt. Dieselbe hat sich dem Bedürfnisse anzupassen. Dem Bundesrath bleibt vorbehalten, so oft es sich um Neuaufnahmen handelt, diese Bedürfnisse in Erwägung zu ziehen.
5. Die Officiere der Eisenbahnabtheilung tragen die Uniform des Generalstabes mit einem entsprechenden Unterscheidungszeichen, welches noch festzusetzen bleibt.

Der Bodelibahnverwaltung ist die Ausschreibung der Errichtung eines Pfandrechtes zweiten Ranges auf die Strecke Därlingen-Interlaken-Bönigen für ein Anleihen von 200 000 Fr. bewilligt. Die Einspruchsfrist geht mit dem laufenden Monat zu Ende. N. Z. Z.

Cantone.

Appenzell I.-Rh. Der in diesem Canton durch das Hochwasser vom Juni entstandene Schaden ist amtlich auf 78 600 Fr. geschätzt. Dabei ist der dem Staate erwachsene Schaden nicht mitgerechnet; ebenso sind viele kleinere Beschädigungen von Privaten nicht in Betracht gezogen worden. N. Z. Z.

Tessin. Seit einigen Tagen ist der Bau der Arbeiten an der Lukmanierstrasse auf Tessiner Seite so weit vorgerückt, dass die Strecke bis zur Graubündner Grenze befahren werden kann.

Eisenbahnen.

Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 20,2 Meter, Airolo 26,2 Meter. Total 46,4, mithin durchschnittlich per Tag 6,6 Meter.

Jurabahnen. Am 5. October hat die Collaudation der Strecke Delsberg-Glovelier stattgefunden. Dieselbe ist zur grossen Zufriedenheit der Experten ausgefallen. Dieses weitere Stück der Jurabahnen soll wie der „Schweizer Jura“ meldet, mit dem 15. October dem Betrieb übergeben werden d. h. mit dem Inkrafttreten des neuen Fahrtenplanes.

Nach dem „Journal du Jura“ ist die definitive Eröffnungsfahrt der Behörden und Eisenbahnbeamten auf Mittwoch den 11. October festgesetzt. Der Zug wird Mittags 1 Uhr von Delsberg abgehen. Die Bahn wird am 20. October in Betrieb gesetzt werden können.

Das schöne Wetter fördert die Arbeiten auf beiden Strecken: Glovelier-Pruntrut und Tavannes-Delsberg: Die schwierigste Section ist Court-Moutier, deren Arbeiten sind durch die Ungunst des Wetters und des Terrains zurück, doch hofft man auch hier, dass diese Strecke die Inbetriebsetzung der ganzen Bahn nicht lange hinhalten wird. B. N.

* * *

Eisenpreise in England

mitgetheilt von Herrn Ernst Arbenz (Firma: H. Arbenz-Haggenmacher) Winterthur.

Die Notirungen sind Franken pro Tonne.

Masselguss.

Glasgow	No. 1	No. 2	Cleveland	No. 1	No. 2	No. 3
Gartsherrie	83,75	72,50	Gute Marken wie:			
Colmess	87,50	73,75	Clarence, Newport etc.	62,50	60,75	58,75
Shotts Bessemer	88,75	—	f. a. b. in Tees			
f. a. b. Glasgow			South Wales			
Westküste	No. 1	No. 2	Kalt Wind Eisen	147,00		
Glegarnock	67,50	72,00	im Werk			
Eglington	72,00	70,00				
f. a. b. Ardrossan						
Ostküste	No. 1	No. 2	Zur Reduction der Preise wurde nicht			
Kinnel	72,00	67,00	der Tageskurs, sondern 1 Sch. zu			
Almond	72,00	68,75	Fr. 1, 25 angenommen.			
f. a. b. im Forth						

Gewalztes Eisen.

South Staffordshire	North of England	South Wales
Stangen ord.	180,75 — 200,00	156,25 — 168,75
best	212,50 — 225,00	168,75 — 181,25
best-best	225,00 — 240,75	193,75 — 206,25
Blech No. 1—20	231,25 — 250,00	212,50 — 225,00
„ „ 21—24	287,50 — 300,00	—
„ „ 25—27	312,50 — 337,50	—
Bandeisen	212,50 — 250,00	—
Schienen 30 Kil. und mehr	147,00 — 156,25	143,75 — 150,00
franco Birmingham	im Werk	im Werk

Verschiedene Preise des Metallmarktes.

pro Tonne loco London vom 28. September

Kupfer.

Australisch (Walleroo)	Fr. 1962,00
Best englisch in Zungen	„ 1950,00
Best englisch in Tafeln und Stangen	„ 2100,00 — 2150,00

Zinn.

Holländisch (Banca)	Fr. 1825,00
Englisch in Zungen	„ 1875,00 — 1937,00

Blei.

Spanisch	Fr. 509,35 — 512,50
----------	---------------------

Zink.

Englisch in Tafeln	Fr. 687,50 — 693,75
--------------------	---------------------

Gesellschaft ehemaliger Studirender

des

eidg. Polytechnikums in Zürich.

Wöchentliche Mittheilungen der Stellen-Vermittlungs-Commission.

Offene Stellen.

1. Ein tüchtiger Constructeur in eine Werkzeugmaschinenfabrik der Ostschweiz.
3. Ein zuverlässiger Geometer nach der Ostschweiz.
12. Ein älterer Ingenieur (Schweizer) nach Basel.
14. Ein junger Ingenieur in den Canton Bern.

Stellen suchende Mitglieder.

1. Ein älterer Architect.
2. Mehrere ältere und jüngere Ingenieure, Geometer und Maschinen-Ingenieure.
4. Ein Forstmann.

Bemerkungen:

- 1) Auskunft über offene Stellen wird nur an Mitglieder ertheilt.
- 2) Die Stellen-Vermittlung geschieht unentgeltlich.
- 3) Mittheilung über offene Stellen nimmt mit Dank entgegen das Bureau der Stellen-Vermittlungs-Commission:
Neue Plattenstrasse, Fluntern bei Zürich.

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.